HANS DEMMEL
FRIEDRICH KÜPPERSBUSCH

ANDERSWELT

Kunstmann

MAULKORB

Paradox: Während viele Rechte von einem »Maulkorb« und der Einschränkung ihrer Redefreiheit fabulieren, steigen ihre Publikationen und Meinungsäußerungen in den letzten Jahren stetig an.

Hans Demmel

Friedrich Küppersbusch

Ein Selbstversuch mit rechten Medien

Während klassische Printmedien von der *FAZ* bis zum *Spiegel* an Auflage verlieren, legen die rechten Publikationen seit mehreren Jahren zu. Rechtes Gedankengut sickert immer mehr in die Mitte der Gesellschaft und wird zunehmend attraktiv für Bürger, die sich lange ganz anders verortet haben.

Was Rechte reden ...

Die Journalisten Hans Demmel und Friedrich Küppersbusch analysieren in *Anderswelt* die Wirkungsweise rechter Propaganda anhand bekannter Publikationen, Persönlichkeiten und neuer Medien. In einem »Selbstversuch« hat sich Hans Demmel ein halbes Jahr ausschließlich aus diesen Medien informiert, Tagebuch geführt und den Einfluss auf sein Denken festgehalten. Friedrich Küppersbusch liefert dazu den Faktencheck und die notwendigen Hintergrundinformationen: Wer sind die Stammleser, wie wird ein neues Publikum angezogen? Und wie kommt es, dass einst als seriös anerkannte Journalisten die rechte Publizistik entscheidend prägen?

... und wie sie es verbreiten.

Aus einer Mischung von Tagebuch, Dokumentation, Reportage und Interviews entsteht ein Einblick in eine Szene, die in ihrem Gefährdungspotential für unsere Demokratie sträflich unterschätzt wird und gerade vor dem Hintergrund eines von vielen empfundenen Staatsversagens leider an Bedeutung gewinnt.

Hans Demmel und Friedrich Küppersbusch arbeiten seit Jahren für die sogenannten »Systemmedien«. Der Anstoß für dieses Buch waren nicht zuletzt die Demonstrationen im Sommer 2020, bei denen Journalisten oft feindlich begegnet und das Schlagwort »Lügenpresse« häufig skandiert wurde. In diesem Amalgam aus Verschwörungstheoretikern, Impfgegnern und neuen Rechten finden sich erstaunlicherweise auch viele ihrer ehemaligen Kollegen.

Hans Demmel, Friedrich Küppersbusch
Anderswelt

Ein Selbstversuch mit rechten Medien

224 Seiten
Euro 22,00 € (D)
sofort lieferbar
erschienen im September 2021
ISBN 978-3-95614-458-5

Wie verändert sich das eigene Denken, wenn man sich ein halbes Jahr ausschließlich aus rechten Medien informiert? Ein Bericht aus der Anderswelt über die schleichende Aushöhlung unserer Demokratie.

Während die klassischen Printmedien von der FAZ bis zum Spiegel an Auflage verlieren, legen die rechten Publikationen seit mehreren Jahren zu. Rechtes Gedankengut sickert immer mehr in die Mitte der Gesellschaft und wird attraktiv für Bürger, die sich lange ganz anders verortet haben.
Der Nachrichtenjournalist Hans Demmel und der TV-Journalist Friedrich Küppersbusch analysieren in Anderswelt die Wirkungs¬weise rechter Medien anhand von Tichys Einblick, MMNews, KenFM, Compact und Junge Freiheit, deren Websites und Youtube-Kanälen. In einem »Selbstversuch« hat sich Hans Demmel ein halbes Jahr ausschließlich die Lektüre und die Videos dieser Publikationen verordnet, Tagebuch geführt und den Einfluss auf sein Denken festgehalten.
Friedrich Küppersbusch liefert dazu den Faktencheck und die notwendigen Hintergrundinformationen: Wer sind die Stammleser, wie werden neue Leser, User, Seher angezogen? Wer finanziert diese Publikationen? Und wie kommt es, dass einst als seriös anerkannte Journalisten wie Roland Tichy, Peter Hahne, Matthias Matussek oder der Radiomoderator Ken Jebsen die rechte Publizistik prägen?
Aus einer Mischung von Tagebuch, Dokumentation, Reportage und Interviews entsteht ein Einblick in eine Szene, die in ihrem Gefährdungspotential für die Demokratie nicht nur unbekannt ist, sondern sträflich unterschätzt wird.

Verlag Antje Kunstmann GmbH
Zweigstrasse 10, Rgb.
80336 München

Dr. Stefan Brückl
Telefon: +49 89/12 11 93 24
Telefax: +49 89/12 11 93 20
presse@kunstmann.de

© Privat

Hans Demmel

Hans Demmel, geb. 1956, ist Journalist und hat u.a. beim Bayerischen Fernsehen gearbeitet, war US-Korrespondent bei SAT 1, Chefredakteur von VOX und von 2006 bis 2018 Geschäftsführer bei n-tv. Seit 2020 ist er Geschäftsführer bei One Stop. Er lebt in Köln.

Verlag Antje Kunstmann GmbH
Zweigstrasse 10, Rgb.
80336 München

Dr. Stefan Brückl
Telefon: +49 89/12 11 93 24
Telefax: +49 89/12 11 93 20
presse@kunstmann.de

© Probono

Friedrich Küppersbusch

Friedrich Küppersbusch, geb. 1961, Studium der Journalistik in Dortmund. Nach Stationen bei der WAZ und WDR-Radio Moderation des politischen Magazins »ZAK« beim WDR. Seit 1996 Geschäftsführender Gesellschafter der probono Fernsehproduktion. Er wurde mit dem Grimme-Preis und dem Fernsehpreis Telestar ausgezeichnet. Kolumnen bei der taz, Radio Bremen, RadioEINS und »KüppersbuschTV« bei Youtube. Er lebt in Dortmund.

Pressestimmen

"Hans Demmels Buch ist ein Erfahrungsbericht von einem, der sich viel zugemutet hat."
Hannoversche Allgemeine

"Hans Demmel hat einen Selbstversuch unternommen und sich ein halbes Jahr nur von sogenannten ‚rechten Medien' informiert. Gemeinsam mit dem TV-Produzenten Friedrich Küppersbusch hat er über dieses Experiment ein Buch darüber geschrieben, welchen Einfluss sie auf die gesellschaftliche und politische Debatte in Deutschland haben."
Christian Meier, welt.de (Podcast Medien-Woche)

"Immer wieder wird von Rechten und Querdenkern die angebliche 'Lügenpresse' beschimpft, auf ihren Demonstrationen ist dieses Narrativ inzwischen allgegenwärtig. Eine Motivation für den Journalisten Hans Demmel, sich mit den Medien zu beschäftigen, die am rechten Rand gelesen werden."
Deutschlandfunk Kultur

Verlag Antje Kunstmann GmbH
Zweigstrasse 10, Rgb.
80336 München

Dr. Stefan Brückl
Telefon: +49 89/12 11 93 24
Telefax: +49 89/12 11 93 20
presse@kunstmann.de

"Zu Beginn des Selbstversuchs habe er die rechten Publikationen nicht pauschal verteufeln, sondern sich mit seiner 'Erfahrung einfach einlassen und erfahren und lernen' wollen. Rückblickend allerdings habe sich seine Sichtweise verändert. Das Bewusstsein sei stärker geworden, 'dass man diesem Sumpf aus Lügen und Hetze entgegentreten muss'."
Deutschlandfunk, @mediasres

"Auch wenn das Buch viel Erwartbares liefert, da die meisten um Hass und Hetze im Netz wissen: Die Drastik der Erfahrung, der Demmel sich aussetzt, ist bestürzend. Wenn sich selbst ein derart erfahrener Beobachter des politischen Geschehens der negativen Sogwirkung nicht ganz erwehren kann – wie mag es all den Zweiflern und Unzufriedenen ergehen, denen nicht das analytische Handwerkszeug des professionellen Journalisten zu Gebote steht?"
Christina Janssen, DLF Andruck

"Demmel lässt einen teilhaben an seiner Gefühlswelt während des Versuchs, an seiner Betroffenheit über das Ausmaß an Hetze und den Hass. Und er zeigt seine Irritation darüber, dass hier Menschen und Medien aggressiv gegen Andersdenkende, gegen die 'Lügenpresse' agieren mit dem Ziel, ihnen die Rechte nach Art. 5 Grundgesetz abzuerkennen, die sie für sich in Anspruch selbst nehmen können und dürfen."
Stefan Sporn, Blog der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht

"Was hilft? Bildung, Bildung, Bildung und verstärktes Vermitteln von Medienkompetenz in den Schulen. 'Anderswelt' wäre dazu eine wichtige Lektüre."
Björn Gabler, Goslarsche Zeitung

"Der Journalist Hans Demmel hat sich auf eine gefährliche Reise begeben: Ein halbes Jahr lang studierte er, was rechtsalternative Medien anbieten. Sein Freund Friedrich Küppersbusch diente ihm als eine Art Mentor im Kampf um die geistige Gesundheit. (…) Sie lassen keinen Zweifel an der Gefährlichkeit dieser Szene, für die sie den Begriff des 'destruktiven Journalismus' prägen."
Nils Minkmar Süddeutsche Zeitung

"Nein, es ist keine fröhliche Jahresabschlusslektüre. Ganz im Gegenteil kann es gruseln zu lesen, wie diese Medien agieren, welche Menschen dazu beitragen, damit es noch mehr Anhänger dieser rechten Ideologien gibt, wie sich dies alles in Köpfen festsetzt und schleichend unsere Demokratie untergräbt. Am Ende dieses Buches hat man mehr vom Zustand unserer Welt verstanden."
Kulturette

Verlag Antje Kunstmann GmbH
Zweigstrasse 10, Rgb.
80336 München

Dr. Stefan Brückl
Telefon: +49 89/12 11 93 24
Telefax: +49 89/12 11 93 20
presse@kunstmann.de